

Vor pakistanischer Botschaft

Italien: Christen protestieren gegen Vorfälle in Pakistan



Teilnehmende der Demonstration vor der pakistanischen Botschaft

Quelle: Protestante Digital

Evangelische Christen haben in Italien vor der pakistanischen Botschaft gegen die Situation der verfolgten Christen in dem asiatischen Land protestiert. Vertreter der Italienischen Evangelischen Allianz sprachen mit den pakistanischen Beamten.

Es waren etwa 50 Christen, die sich am vergangenen 26. August vor der pakistanischen Botschaft in Rom einfanden. Gemeinsam beteten sie für das Land Pakistan, die Regierung, das Volk und die evangelische Kirche, aber auch für die religiöse Freiheit der Minderheiten. Bei dem friedlichen Protest nahmen Personen aus den evangelischen Kirchen Roms teil, aber auch aus pakistanischen Kirchen in Trento und Bologna sowie Rom reisten Christen an.

Gespräch in der pakistanischen Botschaft

Vertreter der Evangelischen Allianz von Italien hatten die Gelegenheit, in der Botschaft mit einer Delegation zu sprechen und einen Brief abzugeben, der direkt an den pakistanischen Botschafter gerichtet ist. Darin bitten sie darum, dass «wirksame Mittel angewandt werden, um die Sicherheit der christlichen Minderheiten zu garantieren», berichtet das Nachrichtenportal Protestante Digital. Zudem fordern sie «gerechte Prozesse» für die fälschlich beschuldigten und inhaftierten Christen.

Es ging ihnen vor allem um die Vorfälle Mitte und Ende August im pakistanischen Punjab, wo Christen gefoltert und ausgepeitscht, Häuser und Bibeln verbrannt sowie über 25 Kirchgebäude zerstört wurden, darunter sowohl evangelische als auch katholische. Danach wurde von weiteren Gewaltakten gegen Christen an anderen Orten berichtet, insbesondere in Madina Town, Sargodha, Sahiwal und Karachi.

Treffen im Aussenministerium

Am darauffolgenden Montag, 28. August, wurde eine weitere Delegation der Evangelischen Allianz Italiens im italienischen Aussenministerium von der Direktorin für Asien und Ozeanien, Alessandra Schiavo, in Empfang genommen. Auch hier war das Anliegen der schwierigen Situation in Pakistan zentrales Thema. Schiavo sei sehr aufmerksam gegenüber den Bitten der Evangelischen Allianz gewesen und habe den Wunsch auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit geäußert, hiess es von Seiten der Evangelischen Allianz Italien.

Zum Thema:

[Nach Überschwemmungen: Italien: Betroffene Gemeinden helfen Opfern](#)

[Aufgrund der Weltlage: Italien ernannt ersten Beauftragten für Religionsfreiheit](#)

[Nach schweren Ausschreitungen: Pakistan: Polizei verhaftet 146 Muslime und 2 Christen](#)

Datum: 14.09.2023

Autor: Rebekka Schmidt

Quelle: Livenet / Protestante Digital

Tags

Menschenrechte

Christen in der Gesellschaft

Europa